

**NEWSLETTER**  
**ZUR**  
**PFLEGE DER DEUTSCHSPRACHIGEN LITERATUR BÖHMENS,**  
**MÄHRENS UND SCHLESIENS IN DER HEUTIGEN TSCHECHISCHEN REPUBLIK**

**3 / 2012**  
**(MAI / JUNI)**

ARBEITSSTELLE FÜR DEUTSCH-MÄHRISCHE LITERATUR  
PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLMÜTZ  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
KŘÍŽKOVSKÉHO 10  
OLOMOUC CZ-77180

**Kontakt:**

**Website:**

Die Webseite der Arbeitsstelle befindet sich z.Z. im Umbau; sie wird ab Mai 2012 wieder aufrufbar sein

**Mail:**

lukas.motycka@seznam.cz

Im Juli 2012 erscheinen **Literarische Wanderungen durch das deutsche Olmütz**. Eine populärwissenschaftliche Publikation, die auf eine lockere und leserfreundliche Weise die deutschsprachige Literatur aus und über Olmütz vorstellt. (Herausgeber: Lukáš Motyčka und Veronika Opletalová)

Die Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur hat sich 2011 intensiv an dem **Jahr der deutschen Sprache** in *Český rozhlas Vltava* beteiligt. Es entstanden mehrere Sendungen: z.B. zwei fünfteilige Zyklen über die deutschsprachige Literatur und Kultur aus Olmütz, ein Feature über Franz Spunda, es wurde die Übersetzung einer Novelle von Phillipp Langmann ausgestrahlt u.a. Alle Sendungen sind im Rundfunk-Archiv zu hören und werden teilweise auch auf der Webseite der Olmützer Germanistik und der Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur gepostet.

Die Olmützer Arbeitsstelle für deutschmährische Literatur im deutschen Radio: Am 11. April strahlte der SWR5 eine Feature von Detlef Berentzen über die Olmützer Germanistik und über das Buch **Literarische Wanderungen durch das deutsche Olmütz**. Näheres und Podcast unter [http://gffstream-5.vo.llnwd.net/c1/radio/scala/wdr5\\_scala\\_20120411.mp3](http://gffstream-5.vo.llnwd.net/c1/radio/scala/wdr5_scala_20120411.mp3).

Am 2.–4. Juni 2011 fand am Lehrstuhl für Germanistik die **Konferenz Regionalforschung zur Literatur der Moderne** (veranstaltet von Sabine Eschgfäller-Voda und Milan Hornáček). Der Sammelband aus dieser Konferenz erscheint 2012.

Vom 1.–4. Mai 2012 findet in Heiligenhof die Akademie Mitteleuropa statt, diesmal zum Thema Mitteleuropäische Städteportraits. Auf dem Programm stehen auch Vorträge und Präsentationen zur deutschmährischen Literatur (Petra Knápková, Lukáš Motyčka). Näheres Siehe unter [www.heiligenhof.de](http://www.heiligenhof.de).

## COLLEGIUM BOHEMICUM

ADRESSE: COLLEGIUM BOHEMICUM O.P.S.  
MASARYKOVA 3/1000  
CZ 40001 ÚSTÍ NAD LABEM

### **Kontakt:**

**Website:** [www.collegiumbohemicum.cz](http://www.collegiumbohemicum.cz)

**Tel.:** 00420 413 034 583

**Mail:** [info@collegiumbohemicum.cz](mailto:info@collegiumbohemicum.cz)

**Fax:** 00420 413 034 589

Die Gemeinnützige Organisation *Collegium Bohemicum* wurde am Jahresende 2006 gegründet und ist seit Sommer 2007 tätig. Die Gründer sind: die Stadt Ústí nad Labem (Oberbürgermeister Petr Gandalovič und Jan Kubata), das Stadtmuseum Ústí nad Labem, das Kulturministerium der ČR, die Jan-Evangelista-Purkyně-Universität und die Gesellschaft für Geschichte von Deutschen und Tschechen. Das *Collegium Bohemicum* entstand mit dem Ziel, eine unabhängige, offene und interaktive Institution zu werden, die tschechienweit tätig wird und sich dem Kulturerbe der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern widmet. Außer verschiedensten deutsch-tschechischen Kulturveranstaltungen (literarische Lesungen, Konzerte, Filmprojektionen u.a.) wird z. Z. eine Dauerexposition zur Geschichte der deutschsprachigen Bevölkerung in den böhmischen Ländern vorbereitet, deren erster Teil Ende 2012 eröffnet wird. In Zukunft wird das *Collegium Bohemicum* darüber hinaus über ein eigenes Archiv, eine Bibliothek und Wissenschafts- und Bildungsstätten verfügen. Ein Teil unserer Tätigkeit liegt auf dem Gebiet der Bildung: Wir haben ein Zeitzeugenprojekt („Geschichte verbindet“) und ein Bildungsprojekt („Die Schule der Demokratie“ – wurde Ende 2011 vorübergehend beendet). Somit soll das *Collegium Bohemicum* eine Begegnungs- und Erkenntnisstätte werden, die zu einem Dialog zwischen den Interessierten aus Fach- und breiter Öffentlichkeit aus Deutschland, Tschechien, Österreich und weiteren Ländern beiträgt.

**Keine neuen Informationen**

FORSCHUNGSVERBUND „PRAG ALS KNOTENPUNKT DER EUROPÄISCHEN MODERNEN“  
LEITUNG: GEORG ESCHER (ZÜRICH), KATHRIN JANKA (BERLIN), MANFRED WEINBERG (PRAG/KONSTANZ),  
IRINA WUTSDORFF (TÜBINGEN) UND ŠTĚPÁN ZBYTOVSKÝ (PRAG)

**Kontakt:**

**Website:**

<http://www.netzwerk-kulturwissenschaft.de/projekte/87-prag-als-knotenpunkt-europaeischer-modernen->

**Mail:**

Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz

**Der Workshop**  
*Übersetzen. Praktiken kulturellen Transfers am Beispiel Prags*  
**wird auf den 7. – 9. Februar 2013 verschoben**

ÜBERSETZEN.

PRAKTIKEN KULTURELLEN TRANSFERS AM BEISPIEL PRAGS

Workshop im Rahmen des Forschungsverbundes  
„Prag als Knotenpunkt europäischer Moderne(n)“

**Universität Tübingen**

**07. – 09.02.2013**

Organisation: Prof. Dr. Irina Wutsdorff (Tübingen), Prof. Dr. Manfred Weinberg (Prag)  
in Kooperation mit Claudia Dathe und Prof. Dr. Schamma Schahadat  
(Projekt „Literarisches Übersetzen“, Tübingen)

Das Prag der Jahrhundertwende und des beginnenden 20. Jahrhunderts war ein Ort mehrerer Sprachen, Ethnien und kultureller Orientierungen. Dem Übersetzen nicht nur als Akt der Vermittlung oder Adaption, sondern auch der Transformation, möglicherweise der Usurpation, schließlich der Verfremdung oder gar Ablehnung kommt in einer derartigen Konstellation eine entscheidende Rolle zu. Denn jede kulturelle Positionierung innerhalb dieses polyvalenten Geflechts erfolgt geradezu zwangsläufig in Aneignung oder Abgrenzung von anderen Optionen. Wird etwa Berlin, Wien, Paris bzw. in den 20er Jahren dann auch Moskau oder bewusst Prag als Fixpunkt für den eigenen Standort genommen? Und in welches Verhältnis setzt man sich damit zu anderen Gruppierungen in der eigenen Stadt und deren Orientierungen? Was wird von wem weshalb und wie rezipiert und übersetzt und was nicht? Was liest man ggf. weiterhin selbstverständlich im Original?

Übersetzen soll neueren kulturwissenschaftlichen Ansätzen entsprechend, in denen zuweilen gar schon ein *translational turn* erkannt wird, in einem breiten Sinn als Praxis kulturellen Transfers und kultureller Transformation verstanden werden. Das heißt einerseits, sich ganz konkret den Mittlerfiguren der Übersetzer und ihrer Arbeit zuzuwenden, dabei aber nicht nur die ‚gelungenen‘ Übertragungen in den Blick zu nehmen, sondern auch die Verschiebungen, Brüche und Verluste, zu denen es beim Transfer zwischen den Sprachen und Kulturen kommt. Für Jurij Lotman waren es bezeichnenderweise gerade die Momente misslungener Kommunikation, die einen hohen semiotischen Mehrwert erzeugen. Jenseits von Deleuze und Guattari ließe sich so mit den beständigen Übersetzungsprozessen, von denen der vielschich-

tige kulturelle Raum Prags durchzogen war, eine mögliche Erklärung für dessen enorme kulturelle Produktivität finden.

Mit dem Workshop sollen die thematischen Arbeitstreffen des Projektverbunds „Prag als Knotenpunkt europäischer Moderne(n)“ fortgesetzt werden. In Kooperation mit einem an der Universität Tübingen angesiedelten Projekt zum literarischen Übersetzen verfolgt der Workshop zugleich das Ziel, jüngere Ansätze zur kulturellen Übersetzung grundsätzlich zu reflektieren sowie sie hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit auf den Fall Prag zu überprüfen.

GOETHE-INSTITUT

MASARYKOVO NÁBR. 32  
CZ-110 00 PRAHA 1

**Kontakt:**

**Website:** [www.goethe.de/prag](http://www.goethe.de/prag)

Alle weiteren Kontaktdaten finden sich auf dieser Website.

Im Mai und Juni 2012 finden keine Veranstaltungen zum Thema deutschsprachige Literatur Böhmens, Mährens, und Schlesiens statt.

LEHRSTUHL FÜR GERMANISTIK  
PALACKÝ-UNIVERSITÄT IN OLMÜTZ  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
KRÍŽKOVSKÉHO 10  
OLOMOUC CZ-77180

**Kontakt:**

**Website:**

[www.germanistika.cz](http://www.germanistika.cz)

**Mail:**

krappmann@centrum.cz

ingeborg.fialova@centrum.cz

Am 17.–18. Mai 2012 findet an der Philosophischen Fakultät der Palacký-Universität (im Gebäude des Jesuitenkonvikts) die **Tagung des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik** und die **Konferenz *Deutsch als Sprache der (Geistes)Wissenschaften*** statt.



Germanistenverband der Tschechischen Republik



Lehrstuhl für Germanistik, Philosophische Fakultät der Palacký-Universität Olomouc

Tagung des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik und Konferenz *Deutsch als Sprache der (Geistes)Wissenschaften*  
Olomouc, 17. – 18. Mai 2012

17. 5. 2012 (Donnerstag)					
10.30 – 11.00	Anmeldung				
11.00 – 11.15	Begrüßung und Eröffnung der Konferenz (Auditorium maximum)				
11.15 – 12.00	1. Plenarvortrag – Jörg Krappmann/Manfred Weinberg: <i>Zur aktuellen Lage der Germanistik in Tschechien</i>				
12.00 – 12.45	2. Plenarvortrag – Karsten Rinas: <i>Deutsche Sprachwissenschaft in Tschechien – aktuelle Lage und Perspektiven</i>				
12.45 – 13.30	3. Plenarvortrag – Libuše Spačilová: <i>Historische Kanzeilsprachenforschung in Tschechien – Traditionen und aktuelle methodologische Aspekte</i>				
13.30 – 14.30	Mittagspause (belegte Brötchen, Kaffee/Tee)				
14.30 – 18.00	Vorträge der TeilnehmerInnen in fünf Sektionen				
	Linguistik 1 Moderation (M): N. R. Wolf	Linguistik 2 M: K. Rinas	Literatur 1 M: I. Fialová	Literatur 2 M: R. Cornejo	Didaktik M: K. Šichová
14.30 – 14.50	Lenka Vodrážková	Veronika Opletalová	Sabine Voda-Eschgfäller	L. Adámková, M. Voltrová	Hana Andrášová
14.50 – 15.10	Martin Mostýn	Jana Valdrová	Milan Hornáček	Eva Maria Hrdinová	Martin Lachout
15.10 – 15.30	Armin Bachmann	Věra Höppnerová	Jan Kubica	Miroslav Urbanec	Agnes Goldhahn
15.30 – 15.50	Thomas Hauppenthal	Elke Mehnert	Aleš Urválek	Thomas Schneider	Eva Bajerová
15.50 – 16.10	Anna Mikulová	Oldřich Břenek	Naděžda Heinrichová	Klára Martančíková	Martin Semelík
16.10 – 16.30	Hana Bergerová	Georg Schuppener	Jiří Černý	Jiří Širůček	Zdeňka Španingerová
16.30 – 17.00	Kaffeepause				
	Linguistik I M: H. Bergerová	Linguistik 2 M: V. Kotlíková	Literatur 1 M: L. Václavek	Literatur 2 M: J. Kovář	Didaktik M: M. Lachout
17.00 – 17.20	Jiřina Malá	Jitka Soubustová	Sylvie Stanovská	Eleonora Jeřábková	Petra Besedová
17.20 – 17.40	Šárka Valová	Jana Kusová	Kristýna Solomon	Iveta Zlá	T. Bučková/C. Polmer
17.40 – 18.00	Milan Pišl	Vratislava Postlová	Jana Maroszová		Gabriela Rykalová
18.15 – 18.45	Tagung des Germanistenverbandes der Tschechischen Republik (Auditorium maximum)				
19.00 – 20.00	Klavierkonzert in der Fronleichnamskapelle (Konvikt)				
Ab 20.00	Abendessen im Atrium (Konvikt)				

18. 5. 2012 (Freitag)			
8.30 – 9.30	Poster-Workshop (Auditorium maximum)		
9.30 – 11.30	Vorträge der TeilnehmerInnen in drei Sektionen		
	Linguistik M: H. Scheuringer	Literatur M: J. Krappmann	Didaktik M: H. Andrášová
9.30 – 9.50	Norbert Richard Wolf	Jan Budniák	Věra Janíková
9.50 – 10.10	Iva Kratochvílová	Petr Kučera	Kateřina Šichová
10.10 – 10.30	Lenka Vaňková	Lukáš Motyčka	Jana Ondráková
10.30 – 10.50	Kaffeepause		
10.50 – 11.10	Michaela Kaňovská	Martina Bartečková-Nováková	Marek Bohuš
11.10 – 11.30	Vít Dvořák	Jiří Munzar	Ivona Dömischová
11.30 – 12.00	Abschluss der Konferenz		

LEHRSTUHL FÜR GERMANISCHE STUDIEN  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT DER  
KARLS-UNIVERSITÄT PRAG  
NÁMĚSTÍ JANA PALACHA 2  
CZ – 11638 PRAHA 1

ARBEITSSTELLE FÜR DEUTSCH-BÖHMISCHE LITERATUR  
(GEPLANT)

**Kontakt:**

**Website:**  
<http://german.ff.cuni.cz/>

**Mail:**  
Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz

**PRAGESTT**



Am 16. und 17. März fand am Lehrstuhl für germanische Studien der zweite Jahrgang der Prager germanistischen Studententagung (PRAGESTT) statt. Sie wurde mit Grußworten von Prof. PhDr. Ivan Jakubec, CSc., Prorektor für Doktorprogramme und akademische Qualifikationen der Karls-Universität Prag, S. E. Dr. Ferdinand Trauttmansdorff, Botschafter Österreichs in der Tschechischen Republik, S. E. Detlef Lingemann, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik, sowie PhDr. Vít Dovalil, Ph.D. und Prof. Dr. Manfred Weinberg, dem Leiter und stellvertretenden Leiter des Prager Instituts für Germanische Studien, eröffnet. Den Eröffnungsvortrag hielt Dr. phil. Alice Stašková (Freie Universität Berlin) unter dem Titel *Was kann eine gute moderne Philologie eigentlich wirken?* Anschließend präsentierten 42 junge Germanisten aus 9 europäischen Ländern und 20 Universitäten ihre Forschungsergebnisse im Bereich der älteren und neueren Literaturwissenschaft, synchronen und diachronen Linguistik, Translatologie sowie DaF-Didaktik. Die Studententagung soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

Homepage: <http://german.ff.cuni.cz/pragestt/>

**Zentrum für jüdische Studien**



Am 29. April wurde das *Zentrum für jüdische Studien* mit einem feierlichen Festakt im Kreuzgang des Hauptgebäudes der Karls-Universität eröffnet. Die Schirmherrschaft des Zentrums hat Jan Fischer, der ehemalige Ministerpräsident der Tschechischen Republik und jetzige Vizepremier der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung übernommen. Das



Zentrum wurde Anfang 2012 an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag unter Beteiligung der Philosophie, der Mitteleuropa-Studien, der bohemistischen Literaturwissenschaftler, der Judaisten und Arabisten sowie unseres Lehrstuhls gegründet. Unser Institut wird durch Doc. PhDr. Milan Tvrđík CSc. im Vorstand vertreten. Bei der Rothschild-Stiftung wurde ein Antrag auf Anschubfinanzierung der geplanten Aktivitäten dieses Zentrums eingereicht, über den im Juni entschieden werden wird. Im Rahmen dieses Zentrums werden in diesem Semester die beiden Lehrveranstaltungen „Kurzprosa der Prager deutschen Literatur – Das jüdische Prag“ (Julia Hadwiger; Mittwoch 17.30 – 19.05 Uhr) sowie „Kafka, Prag und das Judentum“ (Štěpán Zbytovský / Manfred Weinberg, Dienstag, 15.00 – 16.35 Uhr) angeboten.

Homepage des Zentrums: <http://pcjs.ff.cuni.cz/>

Informationen zur feierlichen Eröffnung: <http://ff.cuni.cz/FF-7563.html?pid=2908>

### **Workshop:**

#### ***Inszenierte Stadträume. Interkulturalität und Urbanität in der Prager deutschen Literatur im 19. und 20. Jahrhundert***

Am 21. und 22. April fand an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag ein germanistischer Workshop im Rahmen der Kooperation der Universität Hamburg und der Karls-Universität Prag statt, der eine langjährige Workshop-Reihe der beiden germanistischen Institute fortführen und wiederbeleben sollte.

Prof. Dr. Manfred Weinberg (Prag) fragte im einleitenden Vortrag unter dem Titel „Die Juden, die Stadt und das ‚Zwischen‘ – (nicht nur) am Beispiel Kafkas“ nach der besonderen Stellung der Juden im Horizont der Transkulturalität Prags und Böhmens im frühen 20. Jahrhundert. Dabei zeigte er u.a. die Unangemessenheit einer Verortung der Juden *zwischen* Deutschen und Tschechen auf, wie sie das Bild der Prager deutschen Literatur seit der zweiten Konferenz von Liblice 1965 bestimmt hat, und plädierte dafür, im Jüdischen ein Aushalten/Austragen des „Trans“ *per se* zu sehen. Im anschließenden Vortrag unternahm Prof. Dr. Hans Harald Müller (Hamburg) eine kleinteilige Analyse von Franz Kafkas „Das Schweigen der Sirenen“ und entdeckte darin – im Verweis auf die griechische Mythologie – eine ‚vertikale‘ Interkulturalität. In seinem Vortrag unter dem Titel „Franz Kafkas Italien-Erleben aus interkultureller Sicht“ führte Boris Blahak, M.A. (Prag) die Erfahrungen Kafkas in und mit Italien vor und erwies im Detail die Spuren, die diese Erfahrungen in Kafkas Werk – unter anderem im *Process* und im *Schloss* - hinterlassen haben. Prof. Dr. Ortrud Gutjahr (Hamburg) widmete sich unter dem Titel-Zitat: „...nicht an Kafkas Grab stehen“ „Prag als U-Topos in Judith Herrmanns Erzählung ‚Wohin des Wegs‘“ und zeigte auf, wie diese Erzählung sich zwar einesteils den Stereotypen des goldenen, magischen etc. Prag verweigert, gleichzeitig aber als Kontrafaktur auf Texte Franz Kafkas, vor allem der Türhüter-Legende, zu lesen ist und so doch einen poetischen Bezug zu Prag herstellt. Den zweiten Tag eröffnete Dr. Julia Freytag (Hamburg) mit einem Vortrag unter dem Titel: „Pragerinnen und Neue Frauen. Texte von Autorinnen des frühen 20. Jahrhunderts“, in dem sie nach dem besonderen Profil der wenigen Autorinnen der Prager deutschen und deutsch-böhmischen Literatur fragte. Anschließend erwies Julia Hadwiger, M.A. (Prag) unter dem zitierten Titel: „Mein tiefstes Erlebnis ist Prag geblieben.“ in einem das Gesamtwerk Leppins präzise sortierenden und an vielen Stellen ins entscheidende Detail gehenden Vortrag die „Omnipräsenz der Stadt im Œuvre Paul Lep-pins“. PD Dr. Bernd Hamacher widmete sich einer eher unbekanntem, dafür aber um so aussagekräftigeren Verbindung, nämlich der „Konstruktion Prags in der Konstellation Thomas Mann – Erich von Kahler – Johannes Urzidil“. Kern dieser Konstellation ist einesteils eine

Rede, die Urzidil am 21. Oktober 1965 zum 80. Geburtstag Erich von Kahlers, einem deutschen Schriftsteller, Kulturphilosophen und Soziologen, im New Yorker Leo-Baeck-Institut gehalten hat und die den Titel „Prag als geistiger Ausgangspunkt“ trug. Thomas Mann hatte 20 Jahre zuvor einen Geburtstagsartikel zu Kahlers 60. Geburtstag geschrieben. Hamacher führte in einer inspirierenden Engführung die ganzen Facetten dieser Konstellation vor: Prag, Deutschland, das Exil und die Frage nach Europa. Hatte Thomas Mann im Februar 1938 bei seiner Ankunft in New York dem Reporter der *New York Times* zu Protokoll gegeben: „Where I am, there is Germany. I carry my German culture in me.“, versteht Hamacher Urzidils Geburtstagsansprache als Postulat: ‚Wo ich bin, da ist Böhmen‘, so dass sich zuletzt im amerikanischen Exil für Urzidil jener ‚geistige Ausgangspunkt‘ Prag, für Mann das ‚eigentliche‘ Deutschland zu erfüllen hatte. Mgr. Štěpán Zbytovský, Ph.D. beschäftigte sich anschließend unter dem Titel „Organischer Stadtkörper oder Durchhäuserstadt“ mit dem „[u]rbane[n] Raum in popularisierenden Prag-Büchern der 1930er Jahre“. Dabei bezog er sich zum einen auf Oskar Schürers *Prag. Kultur, Kunst, Geschichte* von 1930, zum anderen auf den von Frank Warschauer 1937 herausgegebenen Sammelband *Prag heute*, aus dem er insbesondere die spezifischen Prag„bilder“ in den Beiträgen von Warschauer, Pavel Eisner und Willy Haas analysierte. Andreas Mäder, M.A. (Konstanz/Prag) trug zu „Bahnhöfen in Werken aus und über die ‚mater urbium‘“ vor. In Auseinandersetzung mit Paul Leppins „Prag als Großstadt. Ein Bahnhofsidiyll“, Ria Endres’ „Milena antwortet. Ein Brief“, W. G. Sebalds „Austerlitz“ und Jaroslav Rudiš’ „Alois Nebel“ erwies er die Prager Bahnhöfe als Transit-Orte, die den „Mythos“ des plurikulturellen Prags spiegeln. Julia Boog M.A. (Hamburg) widmete sich anschließend unter dem Titel „Das Prinzip Offenheit“ der Darstellung „Prag[s] in Ferdiun Zaimoglus ‚Hinterland‘“; auch hier gilt eine ähnliche Diagnose wie bei Judith Herrmanns „Wohin des Wegs“: Prag „selbst“ taucht in diesem Roman kaum auf, auch wenn größere Teile der Handlung sich dort abspielen. Dennoch erscheint jenes „Trans“/„Inter“, für das Prag steht, doch im Text, nämlich auf der Ebene der Struktur, als Erzählverfahren. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Prof. Dr. Doerte Bischoff (Hamburg) unter dem Titel „Zur Konstruktion des urbanen Raums bei Lenka Reinerova“, der noch einmal den Rückbezug Reinerovás auf *die* Prager deutsche Literatur im Detail vorführte.

Die Workshop-Reihe wird im nächsten Jahr in Hamburg fortgesetzt.

## **Arbeitsstelle für deutsch-böhmische Literatur**

Die *Arbeitsstelle für deutsch-böhmische Literatur* hat inzwischen auf der Grundlage einer Anschubfinanzierung durch den Dekan der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität Prag ihre Arbeit aufgenommen. Ein Antrag auf ein bilaterales Forschungsprojekt in Kooperation mit Prof. Dr. Marek Nekula (GAČR: Ústav Germanských Studíí, UK Praha; DFG: Bohemicum, Universität Regensburg) ist in Vorbereitung. Am Ende der zunächst für drei Jahre zu beantragenden Förderung wird eine Kollektivmonographie zur deutsch-böhmischen Literatur für die Zeit von 1860 bis 1918 erscheinen. Diese soll anhand von sieben „Tiefenbohrungen“ die Tragfähigkeit der neuen Forschungsperspektiven verdeutlichen. Als Themenfelder sind dabei nominiert: 1. die Epoche des Liberalismus, 2. die Frühlings-Generation resp. „Jung Prag“, 3. Franz Kafka, 4. Die Vielfalt des Jüdischen: Zwischen Tradition, Assimilierung und Moderne, 5. Prag zwischen Wien, Berlin und Paris, 6. Das kulturelle Konstrukt der Region sowie 7. Literatur – Kulturmodelle – Politik. Weiterhin wird eine Online-Datenbank der Germanobohemica zu erstellen sein. Erfasst werden Belletristik, Publizistik, Periodika, Sekundärliteratur zur deutsch-böhmischen Literatur, relevante germanistische, bohemistische und andere Aufsätze sowie Monographien ungeachtet der Provenienz, in der sie entstanden sind, sowie literarische Übersetzungen (tschechisch-deutsch und deutsch-tschechisch). Geplant sind wei-

terhin Workshops zu ausgewählten Themen sowie eine Tagung unter dem Titel *Literarische Historiographie in Mitteleuropa*.

Die *Arbeitsstelle für deutsch-böhmische Literatur* wird in der ersten Oktober-Hälfte feierlich eröffnet werden. Aus diesem Anlass wird eine gemeinsame Tagung der Prager Arbeitsstelle mit der Olmützer *Arbeitsstelle für deutsch-mährische Literatur* stattfinden. (Nähere Information im nächsten Newsletter.)

### **Forschergruppe Trauma / Kulturelles Gedächtnis**

In Kooperation des Instituts für tschechische Literatur an der Akademie der Wissenschaften und des Lehrstuhls für germanische Studien der Karls-Universität Prag beantragen Dr. phil. Alexander Kratochvíl, M.A., und Prof. Dr. Manfred Weinberg bei der GAČR eine Forschergruppe zum Thema *Trauma / Kulturelles Gedächtnis*. Diese soll zum einen wichtige Texte der *memory studies* erstmals in tschechischer Übersetzung in einem kommentierten Sammelband vorstellen. Des Weiteren werden sich einzelne Projekte vor diesem Hintergrund mit literarischen Texten der tschechischen und deutschsprachigen Literatur beschäftigen.

LEHRSTUHL FÜR GERMANISTIK  
JAN EVANGELISTA PURKYNĚ-UNIVERSITÄT  
IN ÚSTÍ NAD LABEM  
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
ČESKÉ MLÁDEŽE 8  
CZ-40096 ÚSTÍ NAD LABEM

**Kontakt:**

**Website:** <http://kgerff.ujepurkyne.com/main.asp>

**Mail:** [renata.cornejo@ujep.cz](mailto:renata.cornejo@ujep.cz)

**Internationale literaturwissenschaftliche Tagung**

Von 10. bis 13. Mai 2012 findet die literaturwissenschaftliche Tagung *National – postnational – transnational? Neuere Perspektiven auf die deutschsprachige Literatur aus Mittel- und Osteuropa* in Ústí nad Labem statt, veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Universität Wien und Universität Posen.

**Exposé:**

Die Tendenzen und Entwicklungslinien innerhalb der Literatur eingewanderter AutorInnen können in Bezug auf unterschiedliche Koordinatensysteme beobachtet und analysiert werden. Einerseits sind sie gekoppelt an neuere Kulturkonzepte (wie ›Hybridität‹, ›Interkulturalität‹ und ›Transkulturalität‹), die den veränderten politischen, sozialen, wirtschaftlichen und demographischen Bedingungen der letzten Jahrzehnte, gerecht zu werden versuchen. Andererseits wird die Literatur von Einwanderern als eine der Erscheinungen gesehen, die einen Umbruch in der herkömmlichen nationalkulturellen Meistererzählung bewirken.

Zwischen diese beiden Problemstellungen ist die Perspektive der geplanten Tagung eingespannt. Der Fokus liegt auf AutorInnen aus Ost- und Mitteleuropa, die aus unterschiedlichen Gründen zu verschiedenen Zeitpunkten in ihrem Leben in den deutschsprachigen Raum eingewandert sind und die Deutsch, obwohl nicht ihre Erstsprache, als ihre Literatursprache gewählt haben.

Zum einen gilt die Aufmerksamkeit den theoretischen, ästhetischen und poetologischen Fragestellungen wie der Sprache, dem Transfer von Kulturbildern, der Wahrnehmung der Welt. Zum anderen soll das Konzept einer postnationalen deutschsprachigen Literatur auf seine Gültigkeit und Verbindlichkeit im Spannungsfeld zwischen politischem Postulat, theoretischer Reflexion und gesellschaftlicher Praxis untersucht werden.

Als Beitragende wurden Germanisten und Germanistinnen aus Deutschland, Österreich, Tschechien, Polen, Slowenien, aus der Schweiz und der Slowakei geladen.

Näheres unter: [http://tagung-usti-ujep2012.amu.edu.pl/Strona\\_Usti.htm](http://tagung-usti-ujep2012.amu.edu.pl/Strona_Usti.htm).

PRAGER LITERATURHAUSES DEUTSCHSPRACHIGER AUTOREN  
PRAŽSKÝ LITERÁRNÍ DŮM AUTORŮ NĚMECKÉHO JAZYKA  
JEČNÁ 11  
CZ – 120 00 PRAHA 2

Pražský Prager  
Literární Literatur  
Dům Haus

autorů německého jazyka deutschsprachiger Autoren

Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger Autoren ist eine nichtstaatliche gemeinnützige Organisation, die im Jahre 2004 von der letzten deutschschreibenden Prager Autorin Lenka Reinerová, dem Botschafter a.D. František Černý und dem Vorsitzenden der Franz-Kafka-Gesellschaft, Kurt Krolop, gegründet wurde. Das Prager Literaturhaus erinnert an die Tradition der deutschsprachigen Literatur aus Böhmen, Mähren und Schlesien. Mittels seines Stipendienprogramms unterstützt es den kulturellen Austausch im Bereich der Literatur und präsentiert Prag als wichtigen Ort der Begegnung, der Inspiration und des intellektuellen Austauschs.

### **Kontakt:**

#### **Website:**

<http://www.prager-literaturhaus.com/>  
<http://www.literarnidum.cz/>

#### **Mail:**

info@prager-literaturhaus.com  
program@literarnidum.cz

Zum Auftakt der Prager Buchmesse organisieren wir das Internationale Bohemistentreffen 2012, vom 15. bis 18. Mai. In Zusammenarbeit mit dem Veranstalter der Buchmesse *Svět knihy* und dem *Literaturcafé FRA* bereiten wir Vorträge, Workshops, Lesungen, die den internationalen Bohemisten und Übersetzern vor allem die aktuelle Tschechische Literatur näher bringen sollen.

Im Mai und Juni weilt die Leipziger Dichterin Ilona Stumpe-Speer als Stipendiatin der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen in Prag. Das Prager Literaturhaus betreut ihr Aufenthalt und organisiert im Juni eine Lesung der Autorin im *Café FRA*. Der Termin wird noch festgelegt, besuchen Sie deshalb regelmäßig unsere Web-Seiten <http://www.prager-literaturhaus.com>.

Im Mai findet ebenfalls das vom Adalbert Stifter Verein, Prager Literaturhaus und Literaturarchiv Sulzbach-Rosenberg veranstaltete **Böhmerwaldseminar** statt, und zwar am **12. und 13. Mai 2012 in Písek**. Dieses Jahr beschäftigt sich das Seminar u. a. mit der Frage der Entwicklung der (sudeten)deutsch-tschechischen Beziehungen seit 1990 im Spiegel der Medien. Mit Lesungen von Bernhard Setzwein, der seinen neuen Roman vorstellt, und Luděk Navara wird das Seminar am Sonntag abgeschlossen.

Unsere Bibliothek erhielt in den letzten Wochen zahlreiche Neuzugänge, darunter z.B. die Romane: „Bergersdorf“ von Herma Kennel, „Die undankbare Fremde“ von Irena Brežná, „Die Glücksparade“ von Andreas Martin Widmann. Von dem Erfolgsautor Jaroslav Rudiš haben wir eine neue Übersetzung ins Deutsche: „Die Stille in Prag“.

**Ab 21. Mai bis 26. Juni 2012** wird im Prager Literaturhaus eine neue Dauerausstellung zur Prager deutschen Literatur eingerichtet. Der Bürobetrieb bleibt davon unberührt. **Für die Öffentlichkeit** wird jedoch das Literaturhaus **geschlossen**. Vielen Dank für Ihr Verständnis. Erreichbar sind wir dann per E-Mail oder Telefon. Die feierliche Eröffnung der Ausstellung ist für den 27. Juni 2012 geplant, wir freuen uns auf Ihren Besuch bei diesem ganz besonderen Anlass.

**ZEITSCHRIFT *GERMANOSLAVICA***

# **GERMANOSLAVICA**

Zeitschrift für germano-slawische Studien  
gegründet 1931, erneuert 1994

Jahrgang 22 (2011)

Im Auftrag des Slawischen Instituts  
der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik  
herausgegeben von

Siegfried ULBRECHT

Die Zeitschrift wurde erstmals 1931 gegründet, später zwangsläufig eingestellt und 1994 wieder gegründet. Die Redaktion ist am Slawischen Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik angesiedelt. Die Zeitschrift beinhaltet Beiträge zu literarischen, linguistischen und kulturellen Beziehungen zwischen slawischen und germanischen Kulturen.

Kontakt:

**Website:** <http://www.slu.cas.cz/>

**Mail:** [ulbrecht@slu.cas.cz](mailto:ulbrecht@slu.cas.cz)

Jahresinhalt 2011: siehe nächste Seiten

## JAHRESINHALT 2011

### AUFSÄTZE

- Matthias Freise - Britta Korkowsky: Drei Gleisdreiecke. Boris Pasternak, Viktor Šklovskij und Joseph Roth sehen Berlin / Three times "Gleisdreieck". Berlin through the eyes of Boris Pasternak, Viktor Šklovskij and Joseph Roth ..... I / 1
- Petro Ryčlo: Metamorphosen des „Hohen Gerichts“: Robert Flinkers *Fegefeuer* als literarisches Pendant zu Franz Kafkas *Der Prozeß* / "High Court" Metamorphoses: Robert Flinker's *Purgatory* as a Literary Pendant to Franz Kafka's *The Trial* ..... I / 21
- Iva Krejčová: Spuren des Nibelungenlieds in Jan Erazim Vocel's *Přemyslovci* (1839) / Traces of the Nibelungenlied in J. E. Vocol's *The Premyslides* .... I / 30
- Ulrike Notarp (in Zusammenarbeit mit Małgorzata Kotusko): Das Bild von Deutschland und ‚den Deutschen‘ unter polnischen Jugendlichen in Wrocław. Eine Untersuchung polnischer Autostereotype und deutschlandbezogener Heterostereotype / The Image of Germany and the 'Germans' among young Polish people from Wrocław/Poland. A research into self-images and public-images ..... I / 47
- Věra Höpnerová: Fremdwörter im Deutschen und Tschechischen unter dem Aspekt der Interferenz / Foreign Words in German and Czech from the Aspect of Interference ..... I / 68
- \* \* \*
- Tomasz Derlatka: Sorbische Literaturwissenschaft zwischen Ost und West / Sorbian literary studies between East and West ..... II / 1
- Katerina Kroučeva: Penčo Slavejkov's Leipziger Dissertation als Mythos und Archivale / Penčo Slavejkov's Leipzig dissertation as a myth and as an archival find ..... II / 25
- Stefan Šimoněk: Unveröffentlichte Briefe österreichischer Autoren an Josef Svatopluk Machar / Unedited letters from Austrian Writers to Josef Svatopluk Machar ..... II / 55
- Maria Kiseleva: Endstation Russland: Motiv des Ostens und des Kriminellen in den Werken von Robert Musil / Final destination - Russia: the East and Crime in Robert Musil's works ..... II / 66
- Michaela Peroutková: Nationalismen in der Tschechoslowakei nach 1918: am Beispiel der Romane *Unterm Mittagstein* (1992) von Zdeněk Šmíd und *Eine Frau* (1974) von Peter Härtling / Nationalisms in Czechoslovakia after 1918: on examples of the novels *Cejch* (1992) by Zdeněk Šmíd and *Eine Frau* (1974) by Peter Härtling ..... II / 84



## BESPRECHUNGEN

- Steffen Höhne – Justus H. Ulbricht (Hgg.): Wo liegt die Ukraine?  
Standortbestimmung einer mitteleuropäischen Kultur (Alexander  
Kratochvíl) ..... I / 76
- Kateřina Tučková: Vyhnání Gerty Schnirch (Roman Kopriva) ..... I / 82

\* \* \*

- Jakob Ebner: DUDEN – Wie sagt man in Österreich? Wörterbuch  
des österreichischen Deutsch (Dalibor Zeman) ..... II / 102
- Ulrich Schmid (Hg.): Literaturtheorien des 20. Jahrhunderts (Róbert Gáfrik) .. II / 105
- Christine Engel – Birgit Menzel (Hgg.): Kultur und / als Übersetzung.  
Russisch-deutsche Beziehungen im 20. und 21. Jahrhundert  
(Eva Hausbacher) ..... II / 106
- Anna L. Choroškevič (Hg.): Sigizmund Gerberštejn: Zapiski o Moskovii  
(Dana Picková) ..... II / 114
- H.G. Adler: Die Dichtung der Prager Schule (Jörg Thunecke) ..... II / 116
- HinterNational – Johannes Urzidil. Ein Lesebuch von Klaus Johann  
und Vera Schneider (Steffen Höhne) ..... II / 117
- Marketa Spiritova: Hexenjagd in der Tschechoslowakei. Intellektuelle zwischen  
Prager Frühling und dem Ende des Kommunismus (Steffen Höhne) ..... II / 118

## BERICHTE

- „Körnchen zu Körnchen tragen“ – Zum Tod von Ludvík Kundera  
(1920-2010) (Volker Strebel) ..... I / 85
- Franz Spina – Ein Prager Slawist zwischen Universität und politischer  
Öffentlichkeit (17. - 19. Februar 2010 in Prag) (Steffen Höhne) ..... I / 87

\* \* \*

- Das Traumcafé einer Pragerin – Das Prager Literaturhaus deutschsprachiger  
Autoren (Jitka Nešporová – Jana Klika) ..... II / 120
- Die *Landeszeitung*: Sprachrohr der deutschen Minderheit in Tschechien  
(Marcin Bobrowski) ..... II / 121
- Verzeichnis der Mitarbeiter* ..... I / 90; II / 124

## Weitere Veranstaltungen:

Der Münchner Adalbert Stifter Verein und das Prager Museum Tschechischer Literatur (Památník národního písemnictví) zeigen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Slawistik der Humboldt-Universität, dem Tschechischen Zentrum Berlin und dem Deutschen Kulturforum östliches Europa die Ausstellung



# Praha – Prag 1900-1945

## Literaturstadt zweier Sprachen, vieler Mittler

**Berlin, Humboldt-Universität, Lichthof Ost, Unter den Linden 6**

**Eröffnung: Montag, 4. Juni 2012, 20 Uhr, mit Wolfgang Thierse, Vizepräsident des Deutschen Bundestags, und Rudolf Jindrák, Botschafter der Tschechischen Republik.**

**Dauer: 5.-23.6.2012, Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-17 Uhr**

Die zweisprachige Ausstellung zeigt die letzten 50 Jahre der Parallelexistenz tschechischer und deutscher Literatur in Prag. Im Hintergrund wird die spannungsvolle Geschichte der Stadt von der Zugehörigkeit zur k.u.k. Monarchie über die Jahre der Tschechoslowakischen Republik bis zum Protektorat Böhmen und Mähren skizziert. Im Vordergrund stehen Männer und Frauen, die als Mittler und Übersetzer tätig waren: Friedrich Adler, Max Brod, Paul Eisner, Otokar Fischer, Jan Grmela, Milena Jesenská, Jarmila Haasová-Nečasová und Otto Pick. Eine Hörstation mit Originalstimmen und ein stilisiertes Café mit alten Zeitungen runden das Bild ab.



Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit Literaturwissenschaftlern aus Deutschland, Österreich und Tschechien erarbeitet. Der gleichnamige Katalog mit Abbildungen und ein Aufsatzband sind im Karl Stutz Verlag Passau erschienen.

Dr. Peter Becher, Adalbert Stifter Verein, [becher@stifterverein.de](mailto:becher@stifterverein.de)

Dr. Christina Frankenberg, Tschechisches Zentrum, [frankenberg@berlin.czech.cz](mailto:frankenberg@berlin.czech.cz)

Prof. Dr. Alfrun Kliems, HU, Institut für Slawistik, [alfrun.kliems@hu-berlin.de](mailto:alfrun.kliems@hu-berlin.de)

Tanja Krombach M.A., Deutsches Kulturforum östliches Europa, [krombach@kulturforum.info](mailto:krombach@kulturforum.info)

Anschließend wird die Ausstellung von Mitte Juli bis Mitte September im *Museum der Tschechischen Literatur (Památník národního písemnictví)* in Prag-Strahov zu sehen sein.